Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER).

Begegnungsland Lech-Wertach e.V., Geschäftsstelle Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

An die
Mitglieder
des Entscheidungsgremiums
der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Begegnungsland LECHWERTACH

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Geschäftsstelle Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
www.begegnungsland.de

Steuernummer
102/107/20575

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur Sitzung des Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

am Donnerstag, den 28.11.2019 um 19:00 Uhr
im Infopavillon 955, Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

herzlich ein.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung
2. Beratungen und Beschlussfassungen im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“
   - 2.1 Beschlüsse über Änderungen im Projekt
   - 2.2 Anfrage Verschönerungsverein Schwabmünchen: Naturpavillon im Luitpoldpark Schwabmünchen
   - 2.3 Anfrage Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V.: Gemeinsames Musizieren im Begegnungsland
3. Beratung und Beschlussfassung
   - 3.1. LEADER-Projektvorhaben: Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn
4. Wünsche und Anfragen

Königsbrunn, den 6. November 2019

Franz Feigl
Erster Vorsitzender

Bürgerengagement

Begegnungsland LECHWERTACH

Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des zweiten Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ im Begegnungsland Lech-Wertach

Start: 02.09.2019
Ende: 28.10.2019

Mündliche/telefonische Anfragen: 05
Ungültige Projektanfragen: 00
Gültige Projektanfragen: 02

Gültige Projektanfragen:

Maßnahme	Träger	Kosten	Angefragte Unterstützung	Zahl der unterstützten Handlungsziele	Bemerkung
Naturpavillon im Luitpoldpark Schwabmünchen	Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V.	10.150,00 €	100%, Deckelung bei 2.500,00 €	4: E3:HZ2, E3:HZ4, E5:HZ1, E3:HZ3	
Gemeinsames Musizieren im Begegnungsland Lech-Wertach	Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	2.500,00 €	100%, Deckelung bei 2.500,00 €	4: E1:HZ2, E2:HZ3, E5:HZ3, E5:HZ5	
Gesamt		**12.650,00 €**	**5.000,00 €**		

Beschlussvorschlag der Geschäftsstelle:

- Das Budget für den zweiten Förderaufruf wird von 3.000,00 € auf 5.000,00 € erhöht. Dies ist möglich, weil die Aitinger Schächervereinigung gegenüber der LAG schriftlich erklärt hat, dass das im Rahmen des ersten Aufrufs bewilligte Vorhaben nicht geführt werden kann und sie die Mittel wieder frei gibt. Somit wäre gewährleistet, dass beide angefragte projekte die volle angefragte Förderhöhe bekommen könnten, da beide gleich viele handlungsziele der LES unterstützen. Ein dritter Aufruf erscheint zudem unter zeitlichen Gesichtspunkten (Ablauf des Bewilligungszeitraums am 31.10.2020) nicht sinnvoll.

- Alle Projektanfragen bekommen den angefragten Zuschuss in voller Höhe genehmigt (Quote: bis zu 100%, Deckelung bei 2.500,00 €), da alle Anfragen 4 Handlungsziele unterstützen (gleicher Wertungsansatz wie im ersten Aufruf!).

Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).

Begegnungsland LECHWERTACH

LECHWERTACH
25. Okt. 2019
Eingang

Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement"

Titel der Einzelmaßnahme:

Gemeinsames Musizieren im Begegnungsland

1. Angaben zum Antragsteller:

Organisation:	Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Ansprechpartner:	Andreas Scharf, Erster Vorsitzender
Straße/Hausnr.:	Alter Postweg 1
Ort:	86343 Königsbrunn
Telefonnr.:	08231 606 200
E-Mail-Adresse:	lechwertachorchester@lw-interkommunal.de

2. Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme:

- Verortung der Maßnahme im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Gemeinde Großaitingen oder andere Gemeinde im Begegnungsland als Ausweichmöglichkeit.

- Projektbeschreibung/-konzeption

Im Gemeindesaal Großaitingen treffen sich regelmäßig junger Musiker/innen (14 – ca. 28 Jahre) aus der Region zum gemeinsamen Musizieren (keine öffentliche Aufführung). Dabei werden sowohl klassische als auch moderne Stücke gespielt. Die Stücke suchen sich die Musiker/innen selbst aus. Die Musiker/innen treffen sich dabei ehrenamtlich und spielen unentgeltlich. Durch die regelmäßigen Treffen entstehen so überörtliche Netzwerke für junge Leute im Begegnungsland Lech-Wertach, die oft über das gemeinsame Musizieren hinausgehen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die positiven Effekte liegen auf der Hand: Musik fördert nachgewiesenermaßen die geistige und körperliche Gesundheit, das regelmäßige offene Treffen von Musiker/innen erhöht das Freizeitangebot und damit den Freizeitwert der Region und stärkt somit auch die Außendarstellung des Begegnungslands als kulturell wertvolle Region.

Leider ist es oftmals so, dass z.B. für bestimmte Filmmusiken oder neue Popmusik-Stücke keine oder keine passenden Partituren existieren, die für die Besetzung oder die Fähigkeiten der Musiker/innen geeignet sind. Auch für die immer beliebtere Form des „Medleys" (=fließender Zusammenschnitt mehrerer Musikstücke) sind kaum geeignete Partituren am Markt zu finden. Zudem müssen die Partituren auch funktionieren und den Musikern/-innen Spaß bereiten, wenn einzelne Stimmen/ Instrumentengruppe bei einem Treffen mal ausfallen. Dies kommt durchaus vor, da die Gruppe ja offen ist und sich durch große Freiwilligkeit der Teilnahme auszeichnet.

Können die Erwartungen der Musiker/innen an Partituren zu oft nicht erfüllt werden, ist ein Absinken der Motivation zu befürchten, was eine Verringerung des Engagements und der Teilnehmerzahl nach sich ziehen dürfte. In wertvolles Netzwerk würde somit drohen, auseinanderbrechen. Aus diesem Grund ist es notwendig, von einem professionellen Arrangeur Partituren erstellen zu lassen. Dabei soll unter den Musiker/innen ermittelt werden, welche Partituren das sein sollen.

Schaffung von Möglichkeiten zum Proben/gemeinsamen Musizieren (vgl. E1: HZ2):

Durch das Angebot an Partituren, die so in dieser Form nur diesem Kreis an Musiker/innen zugänglich sind und welche aus ihrem Kreis bestimmt werden, wird der Reiz zum gemeinsamen Proben und Treffen gestärkt.

Förderung und Vernetzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (vgl. E2: HZ3):

Das regelmäßige Treffen und Proben fördert da Kennenlernen und die Vernetzung, der aus unterschiedlichen Ortschaften stammenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dies wird durch die zur Verfügungsstellung neuer und geeigneter Partituren gestärkt.

Förderung der gesundheits-aktiven Freizeitgestaltung (vgl. E5: HZ3):

Musizieren fördert nachgewiesenermaßen die Konzentrationsfähigkeit und kann als Ausgleich zum Alltagsstress wirken. Durch die neuen Partituren sollen die Treffen aufrechterhalten bzw. gestärkt werden und somit kann den Teilnehmern/-innen eine gesundheitsaktive Freizeitgestaltung ermöglicht werden.

Stärkung der Außendarstellung des Freizeitwerts des Begegnungslands (vgl. E5: HZ5):

Jugendliche sowie im speziellen Musiker/innen gelten als gut vernetzt (Mundpropaganda) und es ist zu erwarten, dass wenn sich das Alleinstellungsmerkmal (einmaliger Fundus an Partituren) herumspricht, die Außendarstellung des Freizeitwerts der Region als kultureller Raum gestärkt wird.

- Erläuterung, wofür Unterstützung benötigt wird und in welcher Höhe

Um den gemeinsamen Kreis an Musiker/innen aufrecht zu erhalten oder zu erweitern ist es notwendig, von einem professionellen Arrangeur auf die Besetzung und Fähigkeiten der Musiker/innen maßgeschneiderte Arrangements moderner Stücke und Medleys anfertigen zu lassen. So soll die Motivation zur Teilnahme am etablierten Kreis von Musiker/innen erhalten bleiben, da gemeinsam Stücke gespielt werden, die so nur hier musiziert werden können (Alleinstellungsmerkmal durch die Arrangements). Dabei wird von Kosten in Höhe von 2.500,00 € netto ausgegangen. Diese Summe wird auch im Rahmen dieses 2. Aufrufs als Förderung angefragt.

- Darstellung der nachhaltigen Wirkung des Projekts/Übernahme von Folgekosten

Folgekosten entstehen aktuell keine, es wird erwartet, dass die Partituren (ca. 300 € pro Stück) den Kreis an Musikern/-innen für ca. 2 Jahre auslasten werden, da die Stücke ja auch erst gemeinsam erarbeitet werden müssen. Ziel ist es, den Kreis an Musiker/innen nachhaltig zu stärken und zu motivieren und somit dieses Netzwerk nachhaltig zu stärken. Es ist davon auszugehen, dass der Kreis mindestens erhalten bleibt, wenn nicht sogar wächst.

Begegnungsland LECHWERTACH

3. Ehrenamtliche Beteiligung

Kurze Beschreibung von Art und Umfang der ehrenamtlichen Beteiligung

Das gemeinsame Musizieren findet statt im Bürgersaal der Gemeinde Großaitingen. Alle Musiker/innen sind ehrenamtlich beteiligt (s. beiliegende Liste).

4. Durchführungszeitraum

Hinweis: Die Maßnahme muss innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss der Zielvereinbarung umgesetzt und abgerechnet werden.

Beginn der Maßnahme:
Januar2020

Abschluss der Maßnahme:
Oktober 2020

6. Kosten

Bitte nennen Sie alle anfallenden Kosten, übersichtlich aufgegliedert nach den einzelnen Kostenpositionen. Weitere Informationen zu förderfähigen Kosten bzw. Förderausschlüssen finden Sie in den Regelungen und Verfahrenshinweisen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement.

Kosten für div. Arrangements/Partituren	2.500,00 € Netto

Königsbrunn, 25.10.2019

Franz Feigl, stellv. Vorsitzender

Zielvereinbarung zur Durchführung einer Einzelmaßnahme im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“

zwischen der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

und dem lokalen Akteur Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

1. Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme

(stichpunktartige Beschreibung der geplanten Maßnahme, Aktion/en, etc. entsprechend den Anforderungen des Aufrufs)

Hinweis: Es darf sich bei der geplanten Einzelmaßnahme gem. LEADER-Förderrichtlinie Ziff. 3.4.4h nicht um eine wettbewerbsrelevante Maßnahme (Beihilfe i. S. von Art. 107 AEUV) handeln (d.h. keine wirtschaftliche Tätigkeit eines Unternehmens und keine Begünstigung von Unternehmen oder Produktionszweigen).

Für die detaillierte Projektbeschreibung der Maßnahme „Naturpavillon im Luitpoldpark Schwabmünchen“ und Nachweis der Erfüllung der Ausschlusskriterien s. Projektanfrage (Anlage).

Die Ausschlusskriterien sind in der Projektanfrage gemäß dem Aufruf erfüllt

- ➔ Antragsteller: Verein mit Sitz in Königsbrunn
- ➔ Fristgerechter postalischer Eingang der Projektanfrage am 25.10.2019 (08:00 Uhr)
- ➔ Projektanfrage vollständig mit sämtlichen Mindestangaben ausgefüllt und unterschrieben
- ➔ Umsetzung der Maßnahme: vollständig im Begegnungsland (Großaitingen, ggf. Ausweichen in andere Mitgliedsgemeinde)
- ➔ Nach Rücksprache mit LEADER-Koordinator keine wettbewerbsrelevante Maßnahme (Beihilfe i. S. von Art. 107 AEUV)
- ➔ Ehrenamtliches Engagement: ca. 20 ehrenamtliche Musiker/innen aus Mitgliedsgemeinden des Begegnungslands beteiligt (auf beiliegender Liste namentlich benannt)

Folgende 4 Handlungsziele der LES werden durch das Vorhaben unterstützt (damit Mindestvorgabe von 1 Handlungsziel erfüllt):

Schaffung von Möglichkeiten zum Proben/gemeinsamen Musizieren (vgl. E1: HZ2):

Durch das Angebot an Partituren, die so in dieser Form nur diesem Kreis an Musiker/innen zugänglich sind und welche aus ihrem Kreis bestimmt werden, wird der Reiz zum gemeinsamen Proben und Treffen gestärkt.

Förderung und Vernetzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (vgl. E2: HZ3):
Das regelmäßige Treffen und Proben fördert da Kennenlernen und die Vernetzung, der aus unterschiedlichen Ortschaften stammenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dies wird durch die zur Verfügungsstellung neuer und geeigneter Partituren gestärkt.

Förderung der gesundheits-aktiven Freizeitgestaltung (vgl. E5: HZ3):
Musizieren fördert nachgewiesenermaßen die Konzentrationsfähigkeit und kann als Ausgleich zum Alltagsstress wirken. Durch die neuen Partituren sollen die Treffen aufrechterhalten bzw. gestärkt werden und somit kann den Teilnehmern/-innen eine gesundheitsaktive Freizeitgestaltung ermöglicht werden.

Stärkung der Außendarstellung des Freizeitwerts des Begegnungslands (vgl. E5: HZ5):
Jugendliche sowie im speziellen Musiker/innen gelten als gut vernetzt (Mundpropaganda) und es ist zu erwarten, dass wenn sich das Alleinstellungsmerkmal (einmaliger Fundus an Partituren) herumspricht, die Außendarstellung des Freizeitwerts der Region als kultureller Raum gestärkt wird.

2. Durchführungszeitraum

Beginn: Januar 2020
Abschluss: Oktober 2020

3. Höhe der Unterstützung

Die Höhe der Unterstützung für die Durchführung dieser Einzelmaßnahme gem. Ziff. 1 und 2 durch die LAG Begegnungsland Lech-Wertach beträgt 100 % der nachgewiesenen förderfähigen Nettokosten, max. jedoch 2.500,00 €

4. Nachweise für die Durchführung der Einzelmaßnahme

Für die Gewährung der vereinbarten Unterstützung durch die LAG sind folgende Nachweise erforderlich:

- Aussagekräftiger Sachbericht / schriftliche Bestätigung über Durchführung bezogen auf die in der Anfrage und in der Zielvereinbarung genannten Kriterien und bewertungsgrundlagen.
- bezahlte Rechnungen bzw. ähnliche Belege

ggf. weitere Nachweise:

- Presseartikel
- Fotos (inkl. Übertragung der Nutzungsrechte zur Öffentlichkeitsarbeit der LAG Begegnungsland Lech-Wertach)

5. Regelungen für Probleme bei der Umsetzung

Der Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V. informiert die LAG unverzüglich, wenn absehbar wird, dass das Projekt nicht wie beantragt durchgeführt werden kann und damit z.B. nicht innerhalb des Durchführungszeitraums abgeschlossen wird oder nicht alle vorgesehenen Projektmodule durchgeführt werden können. Das LAG-Entscheidungsgremium wird dann beraten und entscheiden, ob Änderungen im Zeitablauf oder der Projektstruktur genehmigt werden können.

Königsbrunn, 29.11.2019

Manfred Nerlinger
Stellv. Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Königsbrunn, 29.11.2019

Andreas Scharf
Erster Vorsitzender
Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Anlage:

- *Projektanfrage mit Eingang am 25.10.2019 in der LAG-Geschäftsstelle*

Begegnungsland LECHWERTACH

LECHWERTACH
15. Okt. 2019
Eingang

Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement"

Titel der Einzelmaßnahme:

Naturpavillon im Luitpoldpark Schwabmünchen

1. Angaben zum Antragsteller:

Organisation: Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V.

Ansprechpartner: Herr Heinz Schwarzenbacher, 1. Vorstand
Straße/Hausnr.: Schauwiesstr. 15 a
Ort: 86830 Schwabmünchen
Telefonnr.: 08232/4959
E-Mail-Adresse: verschoenerungsverein.smue@ gmx.de

2. Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme:

- Verortung der Maßnahme im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Der Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V. 86830 Schwabmünchen, Auenstraße 48 a, Luitpoldpark ist ein gemeinnütziger Verein dessen Ziel in der Satzung (s. u.) vom Gründungsjahr 1875 festgelegt ist. Der Verein mit 1160 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die geplante Maßnahme wird im Luitpoldpark umgesetzt.

- Projektbeschreibung/-konzeption

Der Grundstock für den Luitpoldpark oder Luitpoldhain, wie er bis in die siebziger Jahre hinein hieß, wurde im ausgehenden 19. Jahrhundert von ortsansässigen Verschönerungsverein gelegt. Ein Gebiet im Nordwesten Schwabmünchens wurde ausgewählt, jedoch dauerte es bis 1907/08, bis tatsächlich mit dem Bau der Anlage begonnen wurde. Seinen Namen erhielt der Park vom damaligen Prinzregenten Luitpold, der sich großer Beliebtheit erfreute. Schon wenige Jahre nach der Eröffnung des Luitpoldparks begann man dort das sogenannte Luitpoldhainfest zu feiern, das noch heute als Heimatfest stattfindet. Seit den zwanziger Jahren und bis zum heutigen Tag wurde die Anlage immer wieder vergrößert. Neue Wege, Sitzgelegenheiten und Spielplätze wurden geschaffen, eine Mariengrotte angelegt und neue Bäume gepflanzt. Seinen besonderen Reiz erhält der Park sicher auch durch die vielen Wasserläufe, die ihn durchkreuzen, sowie durch den künstlich angelegten Entenweiher und das Kneippbecken.

Der Park liegt am westlichen Stadtrand, südlich der Krumbacher Straße. Er hat eine Fläche von ca. 13 ha, davon sind rd. 5 ha im Besitz des Verschönerungsvereins und etwa 4 km Sparzierwege. Im Winter wird der Rodelberg von vielen Kindern begeistert genutzt.

Sukzessive soll der Luitpoldpark zu einem „Park für Alle" gestaltet werden. Durch zusätzliche Aktionsbereiche und Rückzugsmöglichkeiten für Groß und Klein sowie für Alt und Jung wollen die Stadt und der Verschönerungsverein die Lebensqualität für Schwabmünchen und die Region weiter verbessern. Im Jahr 2013

wurden als erste Maßnahmen ein Niedrigseil-Klettergarten und ein Disc-Golf-Parcours geschaffen, es folgten ein Biergarten und ein Wasserspielplatz. In 2020 soll ein blühender Garten entstehen

Der Park verfügt somit über eine Vielzahl von Freizeitangeboten, aber leider noch nicht über eine adäquate Unterstellmöglichkeit für die Besucherinnen und Besucher aus nah und fern, was sich bisher immer als großes Manko gezeigt hat. Nun soll ein Naturpavillon als Allwetterunterstand gebaut werden. Dadurch werden folgende Ziele erreicht:

Stärkung des Luitpoldparks als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

Der tägliche „Rentnertreff", der sehr beliebt ist, kann zum Leidwesen aller Teilnehmer derzeit nur bei gutem und nicht zu heißem Wetter stattfinden. Durch den Naturpavillon sollen sich nun Menschen allen Alters auch bei extremer Hitze oder starkem Regen (im Zuge des Klimawandels sollen diese Wetterereignisse im häufiger eintreten) im Luitpoldpark bequemer aufhalten können, weil ein Allwetterunterstand , der nun Schutz vor diesen Wettereinflüssen bietet, geschaffen werden soll.

Stärkung des Luitpoldparks als inklusiver Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

Im Jahr 2014 hat der Verein auf eigene Kosten eine behindertengerechte Toilette (DIN 18 040-1 Barrierefreies Bauen) gebaut. Nun soll der geplante Naturpavillon auch so gebaut werden, dass Menschen mit Behinderung diesen „Allwetterunterstand" barrierefrei nutzen können. Gerade bei spontanen Wetterumschwüngen ist es für Menschen, die in Ihrer Mobilität behindert sind, schwierig, rechtzeitig Schutz vor der Witterung zu finden. Dies erschwert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mit dem barrierefreien Naturpavillon wird nun auch dieser Bevölkerungsgruppe ein Besuch im Luitpoldpark erleichtert bzw. angenehmer gemacht.

Aufwertung des Luitpoldparks als Station am Fernradweg Wertach

Der Luitpoldpark befindet sich unweit des Fernradwegs Wertach und erfährt durch den Allwetterunterstand, den auch Radfahrer des Fernradwegs nutzen können, eine Aufwertung. Somit wird der Fernradweg aufgewertet.

Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsplatzes

Der Luitpoldpark wird von allen Altersgruppen besucht und genutzt. Bei einem akut eintretenden Starkwetterereignis (z.B. Platzregen, Hagel) suchen alle Besucher/innen (egal ob Senior, Kind, Jugendlicher oder Erwachsender) Schutz und treffen/begegnen sich somit im Naturpavillon. Aufgrund der nun besonderen Begegnungs-Situation im Naturpavillon (Schutz vor Wetter nur in räumlicher Begrenzung) werden Gesprächseinstiege und somit das Kennenlernen der verschiedenen Personengruppen erleichtert.

- Erläuterung, wofür Unterstützung benötigt wird und in welcher Höhe

Als geplante Einzelmaßnahme im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement" ist die Errichtung eines Aufenthalts- u. Allwetterschutzprojekt der Parkbesucher vorgesehen. Die Kosten fallen für Material an, der Aufbau erfolgt ehrenamtlich durch die Mitglieder. Der Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V. fragt für diese Maßnahme eine Unterstützung in Höhe von 2.500,00 € im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement" an.

Begegnungsland LECHWERTACH

- Darstellung der nachhaltigen Wirkung des Projekts/Übernahme von Folgekosten

Das Dach wird begrünt (u.a. mit bienenfreundlichen Bewuchs).
Die Trägerkonstruktion in Natur-Holzbauweise ausgeführt. Sämtliche anfallenden Arbeitsleistungen werden von den Mitgliedern des Verschönerungsvereins ausgeführt. Evtl. anfallende Folgekosten für den Erhalt oder sonstiges wird vom Verein übernommen.

3. Ehrenamtliche Beteiligung

Kurze Beschreibung von Art und Umfang der ehrenamtlichen Beteiligung

Alle im Folgenden Projektbeteiligten arbeiten im Verein ehrenamtlich und wohnen im Begegnungsland LechWertach: Heinz Schwarzenbacher, Alois Klaußner, Karl Wieser, Reiner R. Deuringer, Gerhard Jürges, Gottfried Egg, Hans Kraus, Christian Kruppe, Stefan Pientschik, Lisa Schön, Jörg Wagner, Karl Wich, Peter Lechner, Wilfried Bachmeir, Horst Brand, Lydia Egg, Martin Gauditz, Alois Hauber, Nadine Kruppe, Hans Lichnowski, Hanne Miksik, Josef Ostner, Albert Ostner, Heidi Stegmüller, Axel Stross, Reinhard Weber, Uwe Risch.

4. Durchführungszeitraum

Hinweis: Die Maßnahme muss innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss der Zielvereinbarung umgesetzt und abgerechnet werden.

Beginn der Maßnahme: April 2020
Monat / Jahr

Abschluss der Maßnahme: Oktober 2020
Monat / Jahr

6. Kosten

Bitte nennen Sie alle anfallenden Kosten, übersichtlich aufgegliedert nach den einzelnen Kostenpositionen. Weitere Informationen zu förderfähigen Kosten bzw. Förderausschlüssen finden Sie in den Regelungen und Verfahrenshinweisen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement.

Geschätzte Materialkosten:

Fundamentherstellung incl. Bodenaustausch	€ 2.300
Gesamte Holzkonstruktion mit Statik	€ 3.650
Dacheindeckung incl. Bepflanzung	€ 4.200
Gesamtkosten	***€ 10.150***

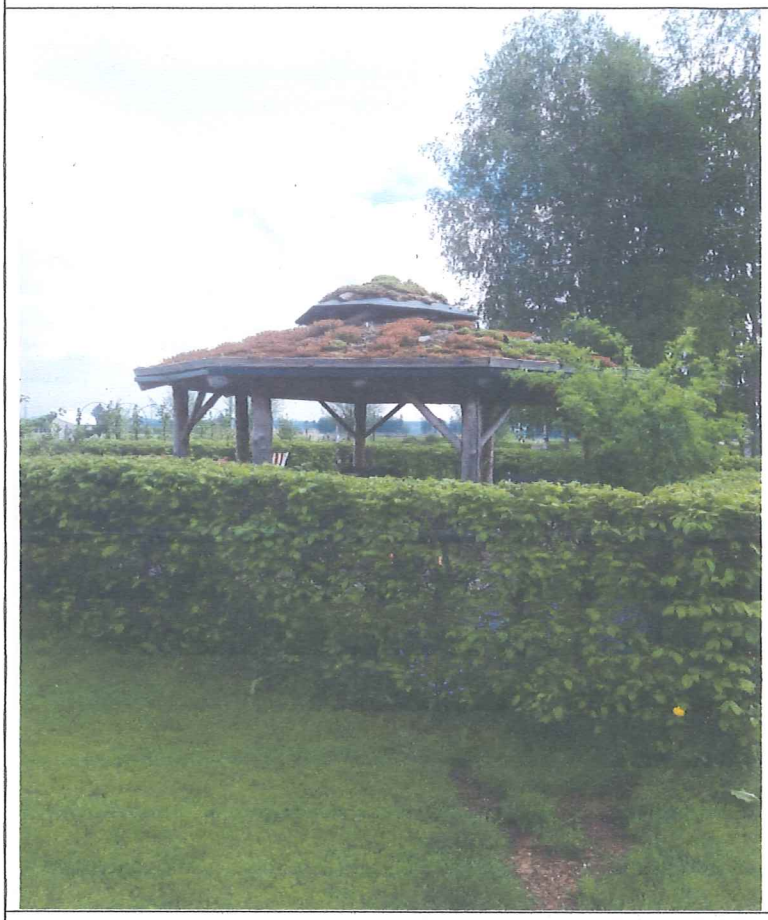
Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V.

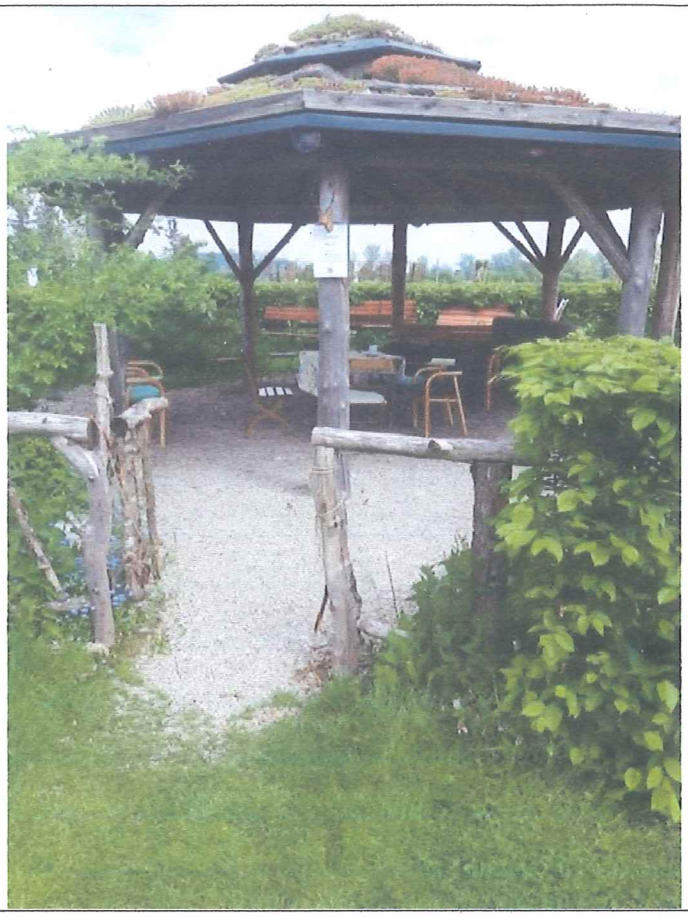
Schwabmünchen, 14.Oktober 2019

Heinz Schwarzenbacher, 1. Vorsitzender

Anlage zum Antrag Bürgerengagement LechWertach

vom 14. Oktober 2019





Verschönerungsverein
Schwabmünchen e.V.
gegründet 1875

Zielvereinbarung zur Durchführung einer Einzelmaßnahme im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“

zwischen der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

und dem lokalen Akteur Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V.

1. Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme

(stichpunktartige Beschreibung der geplanten Maßnahme, Aktion/en, etc. entsprechend den Anforderungen des Aufrufs)

Hinweis: Es darf sich bei der geplanten Einzelmaßnahme gem. LEADER-Förderrichtlinie Ziff. 3.4.4h nicht um eine wettbewerbsrelevante Maßnahme (Beihilfe i. S. von Art. 107 AEUV) handeln (d.h. keine wirtschaftliche Tätigkeit eines Unternehmens und keine Begünstigung von Unternehmen oder Produktionszweigen).

Für die detaillierte Projektbeschreibung der Maßnahme „Naturpavillon im Luitpoldpark Schwabmünchen“ und Nachweis der Erfüllung der Ausschlusskriterien s. Projektanfrage (Anlage).

Die Ausschlusskriterien sind in der Projektanfrage gemäß dem Aufruf erfüllt

- ➔ Antragsteller: Verein mit Sitz in Schwabmünchen
- ➔ Fristgerechter postalischer Eingang der Projektanfrage am 15.10.2019
- ➔ Projektanfrage vollständig mit sämtlichen Mindestangaben ausgefüllt und unterschrieben
- ➔ Umsetzung der Maßnahme: vollständig im Begegnungsland (Schwabmünchen)
- ➔ Nach Rücksprache mit LEADER-Koordinator keine wettbewerbsrelevante Maßnahme (Beihilfe i. S. von Art. 107 AEUV)
- ➔ Ehrenamtliches Engagement: 27 ehrenamtliche Helfer aus Mitgliedsgemeinden des Begegnungslands beteiligt (namentlich benannt)

Folgende 4 Handlungsziele der LES werden durch das Vorhaben unterstützt (damit Mindestvorgabe von 1 Handlungsziel erfüllt):

Stärkung des Luitpoldparks als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

Der tägliche „Rentnertreff“, der sehr beliebt ist, kann zum Leidwesen aller Teilnehmer derzeit nur bei gutem und nicht zu heißem Wetter stattfinden. Durch den Naturpavillon sollen sich nun Menschen höheren Alters auch bei extremer Hitze oder starkem Regen (im Zuge des Klimawandels sollen diese Wetterereignisse im häufiger eintreten) im Luitpoldpark bequemer aufhalten können, weil ein Allwetterunterstand , der nun Schutz vor diesen Wettereinflüssen bietet, geschaffen werden soll.

- ➔ ***Unterstützt E3:HZ2***

Stärkung des Luitpoldparks als inklusiver Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

Im Jahr 2014 hat der Verein auf eigene Kosten eine behindertengerechte Toilette (DIN 18 040-1 Barrierefreies Bauen) gebaut. Nun soll der geplante Naturpavillon auch so gebaut werden, dass Menschen mit Behinderung diesen „Allwetterunterstand" barrierefrei nutzen können. Gerade bei spontanen Wetterumschwüngen ist es für Menschen, die in Ihrer Mobilität behindert sind, schwierig, rechtzeitig Schutz vor der Witterung zu finden. Dies erschwert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mit dem barrierefreien Naturpavillon wird nun auch dieser Bevölkerungsgruppe ein Besuch im Luitpoldpark erleichtert bzw. angenehmer gemacht.

➔ ***Unterstützt E3:HZ4***

Aufwertung des Luitpoldparks als Station am Fernradweg Wertach

Der Luitpoldpark befindet sich unweit des Fernradwegs Wertach und erfährt durch den Allwetterunterstand, den auch Radfahrer des Fernradwegs nutzen können, eine Aufwertung. Somit wird der Fernradweg aufgewertet.

➔ ***Unterstützt E5:HZ1***

Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsplatzes

Der Luitpoldpark wird von allen Altersgruppen besucht und genutzt. Bei einem akut eintretenden Starkwetterereignis (z.B. Platzregen, Hagel) suchen alle Besucher/innen (egal ob Senior, Kind, Jugendlicher oder Erwachsender) Schutz und treffen/begegnen sich somit im Naturpavillon. Aufgrund der nun besonderen Begegnungs-Situation im Naturpavillon (Schutz vor Wetter nur in räumlicher Begrenzung) werden Gesprächseinstiege und somit das Kennenlernen der verschiedenen Personengruppen erleichtert.

➔ ***Unterstützt E3:HZ3***

2. Durchführungszeitraum

Beginn: April 2020
Abschluss: Oktober 2020

3. Höhe der Unterstützung

Die Höhe der Unterstützung für die Durchführung dieser Einzelmaßnahme gem. Ziff. 1 und 2 durch die LAG Begegnungsland Lech-Wertach beträgt 100 % der nachgewiesenen förderfähigen Nettokosten, max. jedoch 2.500,00 €

4. Nachweise für die Durchführung der Einzelmaßnahme

Für die Gewährung der vereinbarten Unterstützung durch die LAG sind folgende Nachweise erforderlich:

- Aussagekräftiger Sachbericht / schriftliche Bestätigung über Durchführung bezogen auf die in der Anfrage und in der Zielvereinbarung genannten Kriterien und bewertungsgrundlagen.
- bezahlte Rechnungen bzw. ähnliche Belege

ggf. weitere Nachweise:

- Presseartikel
- Fotos (inkl. Übertragung der Nutzungsrechte zur Öffentlichkeitsarbeit der LAG Begegnungsland Lech-Wertach)

5. Regelungen für Probleme bei der Umsetzung

Der Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V. informiert die LAG unverzüglich, wenn absehbar wird, dass das Projekt nicht wie beantragt durchgeführt werden kann und damit z.B. nicht innerhalb des Durchführungszeitraums abgeschlossen wird oder nicht alle vorgesehenen Projektmodule durchgeführt werden können. Das LAG-Entscheidungsgremium wird dann beraten und entscheiden, ob Änderungen im Zeitablauf oder der Projektstruktur genehmigt werden können.

Königsbrunn, 29.11.2019	Franz Feigl Erster Vorsitzender Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Schwabmünchen, 29.11.2019	Heinz Schwarzenbacher Erster Vorsitzender Verschönerungsverein Schwabmünchen e.V.

Anlage:

- *Projektanfrage mit Eingang am 15.10.2019 in der LAG-Geschäftsstelle*

Begegnungsland Lech-Wertach: Projektumsetzung LEADER nach Handlungsfeldern der LES

Stand: 28.11.2019

	Projektplanung		Projektumsetzung					
Projektbezeichnung	Einordnung LES ***S*** *=Startprojekt* ***P*** *= Projekt aus dem Projekt-speicher* ***N=*** *Neues zur LES passendes Projekt*	Kosten nach LES *Gesamtkosten*	*Förderung/ Finanzierung durch:* *Leader;* *Leader und andere Förderung/en (angeben welche);* *nur andere Förderung (angeben welche);* *ohne Förderung*	*Gesamtkosten* *insgesamt*	*Förderung nach Leader* *Zuschuss Leader*	*Projektstatus* ***O*** *=Keine Aktivitäten* ***A*** *=In Vorbereitung,* ***B*** *= beantragt,* ***C*** *=bewilligt,* ***D*** *=abgeschlossen,* ***E*** *= Nicht umgesetzt*	*Bereits im Entscheidungsgremium behandelt*	**Bemerkungen/ Umsetzungsstand**
E1: Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie								
Wir fördern Talente - Lech-Wertach-Orchester	S	80.000 €	**Leader**	29.992,00 €	14.185,64 €	C	ja	50% Förderquote; Managementstelle für 3 Jahre; Einzelprojekt; **bewilligt**
Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld	N	k.A.	**Leader**	137.541,76 €	5.000,00 €	C	ja	**Kooperationsprojekt;** Träger ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH; Partner LAGs: Wi-La, ReAL West, BGL, **bewilligt**
Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad; Station Schwabmünchen	P	k.A.	**Leader**	25.344,33 €	12.778,67 €	C	ja	**Kooperationsprojekt:** LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 31.10.2019 genehmigt **bewilligt**
Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad; Station Königsbrunn	P	k.A.	**Leader**	7.012,08 €	3.535,50 €	C	ja	**Kooperationsprojekt:** LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 24.10.2019 genehmigt **bewilligt**
Kulturspuren – Projekt zur Erfassung, Dokumentation und Präsentation von Elementen der histor. Kulturlandschaft	S	k.A.	**Leader**	137.320,05 €	63.005,67 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**, 60% Fördersatz, nur Anteil des Förderbudgets der LAG Begegnungsland eingerechnet und angezeigt; **bewilligt**
SUMME Einzelprojekte				**29.992,00 €**	**14.185,64 €**			
SUMME Kooperationsprojekte				**307.218,22 €**	**84.319,84 €**			
E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft								
LAG-Management für das Begegnungsland Lech-Wertach	S (da Pflichtaufgabe der LAG)	k.A.	**Leader**	475.883,33 €	196.900,00 €	C	ja	Kosten für Personal und Qualifizierung bis 2022, vorzeitiger Maßnahmenbeginn bereits bewilligt, Förderung ab März 2017; LEADER-Bescheid inzwischen eingegangen **bewilligt**
Die gläserne Regionalküche Bobingen	S	600.000,00 €	**Leader**	1.602.335,00 €	200.000,00 €	D	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 29.11.2016 genehmigt **abgeschlossen**
Mostanlage Bobingen	N	0,00 €	**Leader**	123.093,00 €	31.497,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid **bewilligt**
Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn	N	0,00 €	**Leader**	417.826,00 €	101.758,00 €	A	nein	
SUMME				**2.619.137,33 €**	**530.155,00 €**			
E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten								
Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen	S	100.000,00 €	**Leader**	240.000,00 €	120.000,00 €	D	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 13.12.2016 genehmigt **abgeschlossen**
Wir daheim auf dem Lechfeld	N	0,00 €	**Leader**	208.484,88 €	88.884,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom genehmigt **bewilligt**
Tiereinander - Tiere helfen Menschen im Tierparadies Gut Morhard	N	0,00 €	**Leader**	773.736,10 €	195.059,00 €	C	ja	Förderquote von 25,21 %, Einzelprojekt, LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
Projekt Bürgerengagement	N	0,00 €	**Leader**	10.000,00 €	8.000,00 €	C	ja	Wird explizit in den LEADER-Richtlinien aufgeführt, Förderquote 90%, **bewilligt**
SUMME				**1.232.220,98 €**	**411.943,00 €**			
E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels								
D'r Wassertura z'Kloioitinga	S	30.000,00 €	**Leader**	33.000,00 €	16.500,00 €	D	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 29.11.2016 genehmigt **abgeschlossen**
Gärten der Zeitgeschichte - Blühender Garten Luitpoldpark	N	0,00 €	**Leader**	439.346,00 €	200.000,00 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**: Es sind die Fördermittel angegeben, die lt. Koop.-Vereinbarung auf BGL entfallen. Förderung durch Zuwendungsbescheid 11.10.2019 genehmigt **bewilligt**
SUMME Kooperationsprojekte				**439.346,00 €**	**200.000,00 €**			
SUMME Einzelprojekte				**33.000,00 €**	**16.500,00 €**			
E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach								
Park für alle – Lebendiges Wasser	P	0,00 €	**Leader**	221.183,62 €	109.749,30 €	D	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 07.12.2016 genehmigt **abgeschlossen**
Freilufthalle Wehringen	N	0,00 €	**Leader**	479.808,00 €	200.000,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 25.10.2019 genehmigt **bewilligt**
Klosterlechfeld - Parcouranlage	N	0,00 €	**Leader**	173.813,80 €	73.031,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
Flusslandschaften in Nordschwaben - Donau erleben! Wertach erleben!	S	30.000,00 €	**Leader**	818.352,35 €	92.956,93 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**: Es sind die Fördermittel angegeben, die lt. Koop.-Vereinbarung auf BGL entfallen. Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
SUMME Kooperationsprojekte				**818.352,35 €**	**92.956,93 €**			
SUMME Einzelprojekte				**874.805,42 €**	**382.780,30 €**			
Durch Förderbescheid bereits gebundene Mittel				**5.936.246,30 €**	**1.631.082,71 €**			
GESAMTSUMME Einzelpr.				**4.789.155,73 €**	**1.355.563,94 €**			**Förderquote von 28,37%**
GESAMTSUMME Koop.				**1.564.916,57 €**	**377.276,77 €**			**Förderquote von 23,87%**
GESAMT				**6.354.072,30 €**	**1.732.840,71 €**			

Übersicht LEADER-Mittel	Betrag in €	verpl. lt. Aufstellg./€	Restmittel in €
Gesamt	1.858.000,00	1.732.840,71	125.159,29
davon Mittel für Eigenprojekte	1.458.000,00	1.355.563,94	102.436,06
davon Mittel für Koop.-Projekte	400.000,00	377.276,77	22.723,23

Gewichtung der Einzelprojekte nach verplanten LEADER-Mitteln (Alter Schlüssel 1,1 Mio)				**Gewichtung der Koop.-Projekte nach verplanten LEADER-Mitteln**			
Entwicklungsziele	Betrag laut 1. LES	unverbindl.Empfehlur	%-Verteilung	Entwicklungsziele	Betrag laut 1. LES	unverbindl. Empfehlu	%-Verteil.
E1	220.000,00	15.000,00	1,36	E1	k.A.	307.040,00	76,76
E2	275.000,00	428.400,00	38,95	E2	k.A.	0,00	0,00
E3	165.000,00	412.000,00	37,45	E3	k.A.	0,00	0,00
E4	220.000,00	46.500,00	4,23	E4	k.A.	0,00	0,00
E5	220.000,00	198.100,00	18,01	E5	k.A.	92.960,00	23,24
	1.100.000,00	**1.100.000,00**	**100**		**0,00**	**400.000,00**	**100,00**

Übersicht bisherige Bewertung des Entscheidungsgremiums 2014 - 2020/22

	Höhe der Bepunktung nach Auswahlkriterien												Erfüllung Ausschlusskriterien	
	Innovation	*Umweltschutz*	*Klimawandel*	*Demographie*	*EW-Ziele*	*H-Ziele*	*Nutzen LAG*	*bottom-up*	*Vernetzung*	*Identität*	*Projektpartnerzusammensetzung*	*Gesamt*	*Alle Altersgruppen*	*Positive Darstellung LAG*
Wir fördern Talente - Lech-Wertach-Orchester	2	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	**27**	ja	ja
LAG-Management für das Begegnungsland Lech-Wertach	3	3	3	3	4,5	3	3	3	3	4,5	3	**36**	ja	ja
Die gläserne Regionalküche Bobingen	3	3	3	2	3	3	3	1	3	4,5	3	**31,5**	ja	ja
Mostanlage Bobingen	2	3	3	1	3	3	3	3	1	4,5	2	**28,5**	ja	ja
Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen	2	3	2	3	4,5	3	1	2	1	4,5	1	**27**	ja	ja
Wir daheim auf dem Lechfeld	3	1	1	3	4,5	3	3	3	2	4,5	1	**29**	ja	ja
Tiereinander - Tiere helfen Menschen im Tierparadies Gut Morhard	2	3	3	3	3	3	3	2	3	4,5	3	**32,5**	ja	ja
Projekt Bürgerengagement	2	3	3	3	4,5	3	3	3	1	4,5	3	**33**	ja	ja
D'r Wassertura z'Kloioitinga	1	3	3	1	4,5	3	2	2	1	4,5	1	**26**	ja	ja
Interkommunales Verkehrsinfrastrukturkonzept für die Region Begegnungsland Lech-Wertach	2	3	3	3	4,5	3	3	1	2	3	1	**28,5**	ja	ja
Park für alle – Lebendiges Wasser	2	3	2	3	4,5	3	3	3	1	4,5	1	**30**	ja	ja
Flusslandschaften Nordschwaben	3	3	1	1	4,5	3	3	2	3	4,5	1	**29**	ja	ja
Klosterlechfeld Parcoursanlage	2	3	3	3	4,5	3	3	3	3	4,5	1	**33**	ja	ja
Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld	3	1	1	3	4,5	3	3	1	3	4,5	1	**28**	ja	ja
Freilufthalle Wehringen	3	3	3	2	4,5	3	3	3	1	4,5	2	**32**	ja	ja
Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad; Station Schwabmünchen	3	1	1	2	4,5	3	3	1	3	4,5	1	**27**	ja	ja
Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad; Station Königsbrunn	3	1	1	2	4,5	3	3	1	3	4,5	1	**27**	ja	ja
Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen (Teilprojekt der LEADER-Kooperation Gärten der Zeitgeschichte)	3	3	2	3	4,5	3	3	2	3	4,5	2	**33**	ja	ja
Kulturspuren im Augsburger Land	3	3	2	2	3	3	3	3	3	4,5	1	**30,5**	ja	ja
Gesamt	**47**	**47**	**41**	**45**	**78**	**57**	**54**	**42**	**43**	**82,5**	**32**	**568,5**		

Stand: 28.11.2019

Stellungnahme der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V. zum LEADER-Projektantrag

„Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn“

1. Ausgefüllte Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG

2. LAG-Beschluss zum Projekt

Das o. g. Projekt hat im Projektauswahlverfahren am 28.11.2019 mit insgesamt 27,5 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht

☒ ja ☐ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

wenn ja:

Für das o. g. Projekt wird von der LAG eine LEADER-Förderung befürwortet

☒ ja, entsprechend Projektbeschreibung

☐ ja, mit möglicher Erhöhung bis zu

☐ ja, aber mit Begrenzung der Fördersumme gem. LES Ziff.

Begründung:

☐ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

Begründung:

beantragter Zuschuss liegt über 200.000 €

☐ ja ☒ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

wenn ja:

Die LAG beschließt für o. g. Projekt eine Überschreitung der grundsätzlichen Zuschuss-Obergrenze von 200.000 € *(gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie)*:

☐ ja

☐ mind. 80 % der Maximalpunktzahl erreicht

☐ Projekt dient mehr als einem LES-Entwicklungs-/Handlungsziel

☐ *(ggf. weitere Gründe)*

☐ nein

☐ Anforderungen *(gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie)* nicht erfüllt

☐ *(ggf. weitere Gründe)*

Projekt liegt im LAG-Gebiet

☒ ja *(bei Kooperationen: in LAG-Gebieten)*

☐ nein, Umsetzung ganz oder teilweise außerhalb LAG-Gebiet

Begründung der LAG, warum das Projekt dem LAG-Gebiet dient:

3. Dokumentation der Einhaltung der Regeln für das Projektauswahlverfahren

Zur Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 28.11.2019 wurde am 07.11.2019 form- und fristgerecht eingeladen

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Einladungsunterlagen

Die Sitzung einschließlich der Tagesordnung und der zur Entscheidung anstehenden Projekte wurde vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht *(Internetseite der LAG und / oder Tagespresse)*

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Ausdruck Internetseite

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums laut Satzung war gegeben

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Protokoll, Anwesenheitsliste,

Der Stimmenanteil von WiSo-Partnern an der Entscheidung betrug mindestens 50 %

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Anwesenheitsliste, Protokoll

An der Beratung und Beschlussfassung über das Projekt hat kein Mitglied des Entscheidungsgremiums mitgewirkt, das persönlich an dem Projekt beteiligt ist

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Protokoll

Falls zutreffend:

Nach Einholen der Voten der fehlenden stimmberechtigten Mitglieder im schriftlichen Verfahren wird der geforderte Mindestanteil der Wiso-Partner von 50 % erreicht

☐ ja ☐ nein

Nachweis:

Falls zutreffend:

Die finale Abstimmung zum Projekt erfolgte ---- im Umlaufverfahren und die Regularien der Geschäftsordnung für das Umlaufverfahren wurden eingehalten

☐ ja ☐ nein

Nachweis: Unterlagen Rundmailverfahren und eingegangene Abstimmungsunterlagen

Königsbrunn, 29.11.2019 Franz Feigl, Erster Vorsitzender

Weitere Unterlagen zu jeder Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums:

Spätestens im Nachgang zu jeder Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums sind dem zuständigen LEADER-Koordinator zudem folgende Unterlagen zuzuleiten *(Nachweise bei mehreren Projekten pro Sitzung auch in Kopie möglich)*

- Rankingliste der beschlossenen Projekte mit
  - Trennung zwischen Einzelprojekten und Kooperationsprojekten
  - Auflistung der beschlossenen Projekte nach erreichter Punktzahl
  - Aussage, wie weit in der Rankingliste die für die LAG verfügbaren LEADER-Mittel aus dem Orientierungswert ausreichen
- Nachweis der Veröffentlichung der Ergebnisse / ausgewählten Projekte im Internet

„Checkliste Projektauswahlkriterien“
der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Projekttitel: **Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn**
Projektträger: **Verein für Gartenbau und Landespflege Königsbrunn e.V.**

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte, wenn Kriterium nicht erfüllt)	**Erreichte Punktzahl**
Innovativer Ansatz des Projekts	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: Innovativer Ansatz für Gemeinde- oder VG-Ebene *2 Punkte: Innovativer Ansatz für LAG-Gebiet* *3 Punkte: überregional innovativer Ansatz*	2
Begründung für Punktevergabe: Die Verknüpfung des Neubaus einer Mostanlage mit der Schaffung von Schulungsräumlichkeiten für Umweltbildung ist für das LAG-Gebiet innovativ, da es etwas in dieser Form noch nicht gibt.	

Beitrag zum Umweltschutz	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter positiver Beitrag* *3 Punkte: direkter positiver Beitrag*	3
Begründung für Punktevergabe: Das Bauvorhaben wird auf einem bereits bestehenden Hartplatz projektiert, kein Flächenneuverbrauch findet statt. Zudem wird der Abfüllprozess von BagInBox-Beuteln auf Flaschenabfüllung umgestellt und damit Plastik reduziert.	

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter positiver Beitrag* *3 Punkte: direkter positiver Beitrag*	3
Begründung für Punktevergabe: Die Art der Beschaffung der Außenanlagen (heimische Pflanzen, an Klimawandel angepasste Pflanzen) unterstützt die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandel. Zudem stärkt die Mostanlage aktiv kurze Transportwege und hilft somit, CO2-Emissionen durch Transport zu senken. Dabei sensibilisiert das Projekt zusätzlich für den Wert der heimischen Natur und ihre Ressourcen.	

Bezug zum Thema „Demographie“

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*neutraler Beitrag* *indirekter positiver Beitrag* *direkter positiver Beitrag*	1

Begründung für Punktevergabe: Das Projekt richtet sich mit seiner Bildungskomponente an alle Bevölkerungsschichten, aber ein kausaler Zusammenhang zum Thema Demographie kann nicht hergestellt werden. Daher ist der Beitrag neutral, steht aber den LES-Zielen nicht entgegen.

Beitrag zu den Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*messbarer Beitrag zu einem Entwicklungsziel* *messbarer Beitrag zu zwei Entwicklungszielen* *messbarer Beitrag zu 3 oder mehr Entwicklungszielen*	*Gewichtungsfaktor: 1,5* 3

Begründung für Punktevergabe: Das Projekt wirkt in den Entwicklungszielen E2, E4 (Begründung s. Projektbeschreibung).

Beitrag zu den Handlungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*messbarer Beitrag zu einem Handlungsziel* *messbarer Beitrag zu zwei Handlungszielen* *messbarer Beitrag zu 3 oder mehr Handlungszielen*	3

Begründung für Punktevergabe: Das Projekt wirkt in den Handlungszielen E2: HZ2, HZ 5; E4: HZ4, HZ 5 (Begründung s. Projektbeschreibung).

Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*nur lokale Bedeutung / Nutzen* *Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes* *überregionale Bedeutung / Nutzen(für gesamtes LAG-Gebiet oder darüber hinaus)*	2

Begründung für Punktevergabe: Die Schulungsräumlichkeiten sollen auch Gruppen aus anderen Kommunen des Begegnungslands zur Verfügung stehen. Die Mosterei wird auch von Bürgerinnen und Bürgern aus anderen BGL-Kommunen in Anspruch genommen

Grad der Bürgerbeteiligung/bottom-up

LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: bei Planung oder Umsetzung *2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb* *3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb*	3
Begründung für Punktevergabe: Der Verein ist ausschließlich ehrenamtlich geführt, somit ist die Bürgerbeteiligung in allen 3 Projektphasen gegeben.	

Vernetzungsgrad und Kooperation von Akteuren bei Projekten

LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1Punkt: Vernetzung von Akteuren innerhalb einer Kommune *2 Punkte: Vernetzung von Akteuren mehrerer LAG-Kommunen* *3 Punkte: Vernetzung von Akteuren über LAG-Gebiet hinaus*	1
Begründung für Punktevergabe: Die Vernetzung des Projekts findet vor allem durch Akteure innerhalb der Kommune, wie z.B. dem Obst- und Gartenbauverein statt.	

Beitrag zur Stärkung der Identität der Region

fakultatives Kriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: Neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter Beitrag* *3 Punkte: direkter Beitrag*	*Gewichtungsfaktor: 1,5* 4,5
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt will einerseits für die Verwendung heimischer Pflanzen im Garten sensibilisieren, andererseits soll der Schulungsraum auch als Treffpunkt für Königsbrunn und die Region fungieren. Auch die Stärkung heimischer Produkte (Säfte) ist ein direkter Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität.	

Art der Zusammensetzung der Projektpartnerschaft

fakultatives Kriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: Mehr öffentliche als private Projektpartner *2 Punkte: Ausgeglichene Anteile der öffentl. und privaten Projektpartner* *3 Punkte: Mehr private als öffentliche Projektpartner*	2
Begründung für Punktevergabe: Der Verein und die Stadt Königsbrunn sind zahlende Projektpartner.	

Ausschlusskriterien:
(müssen erfüllt sein, sonst Ausschluss)

Die Maßnahme ist grundsätzlich für alle Altersgruppen zugänglich oder erlebbar
X Ja o Nein
Die Maßnahme ist an alle Altersgruppen gerichtet, gerade der Umweltbildungsaspekt.

Die Maßnahme ist dazu geeignet, die LAG Begegnungsland Lech-Wertach positiv darzustellen
X Ja o Nein
Die Stärkung qualitativ hochwertiger regionaler Produkte stellt die LAG positiv dar.

---

erreichbare **Maximalpunktzah**l für Projekte:	**36**
erforderliche **Mindestpunktzahl** für Auswahl eines Projekts:	**22**
erforderliche **Mindestpunktzahl für Projekte,** welche die geltenden Mittelgrenzen zur LEADER-Förderung überschreiten	**29**

---

erreichte Punktzahl: **27,5**

Alle Ausschlusskriterien erfüllt: X Ja o Nein

Beschluss Entscheidungsgremium

Rankingliste über die aktuellen Projektanträge

Rankingkriterium ist die Punktezahl der Checkliste

Nr.	Einzelprojekt	Punkte
1	Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn	27,5

Nr.	Kooperationsprojekt	Punkte

Für alle Projekte sind genügend Mittel im LEADER-Budget vorhanden (s. Projektübersicht).
Deshalb sollen alle Projekte gleichberechtigt beantragt werden können.
Die Übersicht ergibt sich aus der beiliegenden Projektübersicht zur Umsetzung der LES nach Handlungsfeldern.
Die Reservierung der Budgetmittel läuft unter Vorbehalt der Förderwürdigkeit durch LEADER.
Dieser Beschluss wurde gefasst vom Entscheidungsgremium des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
in seiner Sitzung am 28.11.2019

Königsbrunn, 29.11.2019

Franz Feigl
Erster Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland LECHWERTACH

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit:	*2020 bis 2021, ggf. 2022*

Projekttitel:	**Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn**
Projektträger:	**Verein für Gartenbau und Landespflege Königsbrunn e.V.**
LAG:	**Begegnungsland Lech-Wertach e.V.**
Gesamtkosten:	**Ca. 417.826,00 €**
Förderhöhe:	**Ca. 101.758,00 € (über LEADER)**
Entwicklungsziel:	**Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft**
Kurzdarstellung des Projekts:	Es handelt sich um ein Einzelprojekt im LAG-Gebiet des Begegnungslands Lech-Wertach, das über LEADER gefördert werden soll. Verein für Gartenbau und Landespflege Königsbrunn e.V. plant die Errichtung eines modernen und überregionalen Obst- und Gartenbauzentrum mit Mostanlage zur Förderung der Naturverbundenheit und des Umweltbewusstseins vor allem für Kinder und Jugendliche. Die Anpassung von heimischen Gärten an die Anforderungen durch den Klimawandel sollen ins Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden. Dafür sollen die Außenanlagen entsprechend gestaltet und ein Schulungsraum eingerichtet werden. Die neu gebaute Mosterei wird an Stelle der bisherigen BagInBox-Beutel auf Flaschenabfüllung umstellen, um so den Plastikverbrauch zu reduzieren.

Ausgangslage und Problemstellung:	s. beiliegende Beschreibung
Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)	s. beiliegende Beschreibung
Projektziele, Einordnung in LES-Entwicklungs- und Handlungsziele:	**Wirkung in den Entwicklungszielen der LES:** **E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft** *HZ2:Umsetzung von mindestens 3 Maßnahmen zur Stärkung heimischer Erzeuger und regionaler Produkte* Zahlreiche private Erzeuger (aus dem ganzen Begegnungsland und darüber hinaus können nun hier ihr Obst – in erster Linie Äpfel - weiterverarbeiten. Darüber hinaus sensibilisiert das Projekt für heimische Produkte (Schulungsraum, Außenanlagen!). *HZ5: Stärkung der Ortszentren als Wirtschaftsräume sowie der wohnortnahen Versorgungsinfrastruktur* Durch die Situierung des Projekts an der Via Claudia Realschule, in unmittelbarer Wohnquartiers- und Innenstadtnähe, erfährt Innenstadt eine funktionelle Aufwertung, gerade durch die Umweltbildungsaspekte. **E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels** *HZ4: Umsetzung von 3 Maßnahmen zur Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach* Durch verschiedene Maßnahmen (z.B. spezielle Vorträge und Workshops im Schulungsraum, Gestaltung der Außenanlagen) soll die Möglichkeit gegeben werden, sich über heimische Erzeugnisse und Obstsorten zu informieren. *HZ5: Unterstützung von mind. 2 Projekten zur Förderung kurzer Wege im Handel* Es wird ausschließlich Obst aus der Region, vorwiegend von privaten Haushalten, deren Anlieferung mit kurzen Transportwegen verbunden ist, verarbeitet.

Innovative Aspekte des Projekts:	Die Verknüpfung einer Mostanlage mit einem Schulungsraum ist für das LAG-Gebiet innovativ.
Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt" und „Klima":	Es wird auf einer bereits bestehenden Hartplatzfläche im innerstädtischen Bereich projektiert, kein Flächenneuverbrauch findet statt. Zudem wird der Wert der „Natur" und Ihrer Ressourcen vermittelt. Kurze Transportwege und Sensibilisierung für die heimische Natur und Ihre Ressourcen stellen einen direkten Beitrag dar.
Bezug des Projekts zum Thema „Demographie":	Das Projekt richtet sich mit seiner Bildungskomponente an alle Bevölkerungsschichten, aber ein kausaler Zusammenhang zum Thema Demographie kann nicht hergestellt werden. Daher ist der Beitrag neutral und steht den LES-Zielen nicht entgegen.
Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:	Das Projekt fördert die Vernetzung von regionalen Erzeugern und Verarbeitern, sowie das Verständnis für die heimischen Ressourcen. Darüber hinaus ist eine Anknüpfung an das LEADER-Kooperationsprojekt über alte Obstsorten möglich.
Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:	Der Verein ist ehrenamtlich geführt, somit ist die Bürgerbeteiligung in allen 3 Projektphasen gegeben.
Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:	Das Projekt hat eine hohe Bedeutung für das gesamte LAG-Gebiet und vermutlich darüber hinaus, da auch Obst aus z.B. dem Wittelsbacher Land oder dem Augsburger Stadtgebiet angeliefert werden könnte.
Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:	Der Projektträger sichert den weiteren Betrieb. Die nachhaltige Wirkung soll eine gesteigerte Sensibilisierung für Äpfel aus der Region in der Bevölkerung sein. Idealerweise entstehen neue Vernetzungen (z.B. mit dem LEADER-Projekt Schulungsküche, LEADER-Kooperationsprojekt zu alten Obstsorten)

Kostenplanung:

Kostenpunkte	Nettokosten in €
300 – Baukonstruktion	179.533,00
400 – Bauwerk-technische Anlagen	120.845,00
500 – Außenanlagen	29.178,00
600 – Ausstattung & Kunstwerke	16.557,00
700 – Baunebenkosten	5.000,00
Summe netto	**351.114,00**
Summe brutto	**417.826,00**

Voraussichtliche Folgekosten:

Die üblichen Betriebs- und Instandhaltungskosten werden vom Projektträger getragen.

Geplante Finanzierung:
(inkl. LEADER-Förderung)

Bruttokosten lt. Kostenberechnung:	**417.826,00 €**
Davon MwSt:	**66.712,00 €**
Nettokosten lt. Kostenberechnung:	**351.114,00 €**
Wert der Eigenleistung:	**29.800,00 €**
Vorsteuerabzug:	**66.712,00 €**
Verbleibende reale Kosten:	**321.314,00 €**
Finanzierung:	**321.314,00 €**
LEADER-Förderung	101.758,00 €
Davon 30% Förderung auf reale Kosten	*96.394,00 €*
30% Förderung von 60% des Werts der Eigenleistung	*5.364,00 €*
Zuschüsse Stadt Königsbrunn	115.868,00 €
Spenden	9.900,00 €
Darlehen	50.000,00 €
Mittel aus zu erwartenden Überschüssen 20/21	5.806,00 €
Eigenmittel	37.982,00 €

Ort, Datum Roland Neider, stellv. Vorsitzender

Projektträger:
Verein für Gartenbau und Landespflege Königsbrunn e.V.
1. Vorstand Ulrich Grassinger
St.-Johannes-Straße 42
86343 Königsbrunn
Telefon: 08231 / 34 91 883
Web: www.gbv-koenigsbrunn.de
E-Mail: info@gbv-koenigsbrunn.de

Ansprechpartner des Projektträgers für das Projekt:
Herr Roland Neider, stellv. Vorsitzender
projektleitung@gbv-koenigsbrunn.de
Tel: 08231 917125

Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Geschäftsführer Benjamin Früchtl
Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231 606 188
Fax: 08231 606 28 200
briefkasten@lag-begegnungsland.de
www.lag-begegnungsland.de

(Ort, Datum)	Roland Neider Stellv. Vorsitzender

Projekt:
Neues Obst- und Gartenbauzentrum mit Mosterei des Gartenbauvereins Königsbrunn e.V.

Der Verein für Gartenbau und Landespflege Königsbrunn e.V. besteht seit dem 30.12.1900 und ist ein gemeinnütziger Verein. Der Verein betreibt für seine Mitglieder und Bürger aus Königsbrunn und der gesamten Region eine Mostanlage die 1981 in Betrieb ging. Wir sind in der St.-Johannes-Str. 42 in Königsbrunn untergebracht. Die 81 m² große Unterkunft mit Mosthaus platzt aus allen Nähten. Anhänger und andere Gegenstände müssen im Mosthaus gelagert werden. Aus hygienischen Gründen sind diese Gegebenheiten aus heutiger Sicht nicht mehr vertretbar. Auch für Lehrveranstaltungen (Baumschneidekurs, Krautstampfen für Kinder usw.) steht kein Raum zur Verfügung. Die Werkzeugausgabe ist überfüllt und es müssen verschiedene Geräte erst ausgeräumt werden um an die hinteren Gartenwerkzeuge zu gelangen.

Um den Anforderungen in Zukunft gerecht zu werden, planen wir deshalb einen Neubau mit ca. 200 m² Nutzfläche.

Lage und Ort des neuen Obst- und Gartenbauzentrums mit Mosterei

Das Grundstück für das neue Obst- und Gartenbauzentrum wird von der Stadt Königsbrunn bereitgestellt. Es liegt an der Egerländerstr. in Königsbrunn, eingebettet zwischen der Realschule und den Sportanlagen. Das Obst- und Gartenbauzentrum mit Mosterei soll eingebunden werden in den Grüngürtel mit einer Streuobstwiese, Blumenwiese und Lehrgärten.

Gliederung und Aufteilung des neuen Obst- und Gartenbauzentrums mit Mosterei

Im neuen Obst- und Gartenbauzentrum wird neben dem Büro ein Seminarraum, eine Kleinküche, Toiletten, eine Werkstatt, ein Lager, die Werkzeugausgabe und die Mosterei untergebracht.

- Das Büro soll Platz bieten für die Akten, PC und Schreibtisch um die täglichen Schreibarbeiten und Planungen für die Mitglieder, Seminare und Gäste durchführen zu können.
- Einen großen Teil wird der Seminarraum einnehmen. Dieser soll für örtliche und überörtliche Veranstaltungen bereitstehen. Zurzeit wird der monatliche Akademieabend in Gaststätten durchgeführt, wo oft Störungen durch andere Gäste den Ablauf beeinflussen. Bei den jetzigen monatlichen Veranstaltungen des Gartenbauvereins Königsbrunn werden z.B. Themen wie „Baumschnitt im Frühjahr", Verarbeitung und Haltbarmachung von Obst und Gemüse oder Schädlingsbekämpfung ohne Gift behandelt. Bei den Vorträgen und

Workshops sind meist 20 bis 30 Teilnehmer anwesend, die aus der gesamten Region kommen. Neben Mitgliedern des Gartenbauvereins Königsbrunn e.V. sind immer wieder Bürger aus Augsburg, Bobingen und aus dem Landkreis zu Gast. Auch die immer wiederkehrenden Veranstaltungen wie „Sauerkraut selbst gemacht" könnten im Seminarraum mit den Kindern und Jugendlichen störungsfrei durchgeführt werden. Aufgrund der beengten Räumlichkeiten mussten die Kinder und Jugendlichen bisher auf der Straße stehen. Im neuen Seminarraum ist dann genügend Platz um die Veranstaltungen für Schulen und Kindergärten gefahrlos durch zu führen.
Nach dem Bau des Obst- und Gartenbauzentrums mit Mosterei können endlich Vorträge für die Bürger aus Königsbrunn und aus der Region abgehalten werden mit Themen wie z.B.:

- Wie bepflanze ich meinen Reihenhausgarten,
- Wie habe ich das ganze Jahr blühende Pflanzen
- Wie unterstütze ich die Bienen und andere Insekten in meinem Garten?

Neu in der Region wird sein, dass nach den Vorträgen die Praxis in den Lehrgärten um das Obst- und Gartenbauzentrum betrachtet werden kann.
Auch der Kreisverband des Gartenbauvereins kann auf den Seminarraum für verschiedene Veranstaltungen zurückgreifen. Lehrgänge, Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch der Gartenbauvereine und Anderes werden in Zukunft im Obst- und Gartenbauzentrum des Gartenbauvereins Königsbrunn durchgeführt. Eine Veranstaltungsstätte die für den ganzen Kreis eine Bereicherung darstellt.

- Toiletten und eine Kleinküche sind zum Wohle der Besucher unabdingbar.
- Ebenfalls einen großen Teil wird die Werkzeugausgabe im neuen Obst- und Gartenbauzentrum einnehmen. In dieser werden die Leihgeräte wie z.B. Anhänger, Wippsäge, Spalter, Vertikutierer, Häcksler und viele andere Geräte den Platz einnehmen. Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage müssen mehr Geräte angeschafft werden.
  Gerade der begehrte Werkzeugverleih ist das Kernstück der Arbeit des Gartenbauereins Königsbrunn. Mitglieder können hier alle Geräte die sie für ihren Garten brauchen ausleihen – sich einweisen lassen und dann für den Mietzeitraum mitnehmen.

Nach dem Motto „Mach die Garage leer und geh zum GBV Königsbrunn" wollen wir die Bürger noch mehr animieren die Gartengeräte zu leihen anstatt zu kaufen. Viele Gartengeräte im privaten Bereich werden jährlich nur ein bis zwei Mal gebraucht und nehmen dann in der Garage den Platz weg.
Mit dem Geräteverleih wird die Umweltbelastung wesentlich geringer, wenn mehre Bürger sich ein Gerät teilen. Die Herstellung und oft umweltbelastende Entsorgung von vielen Geräten entfallen.
Auch die Gefahr von häuslichen Unfällen wird verringert, da z.B. unsere Hochdruckreiniger sowie andere Geräte jährlich überprüft werden. Von Privatpersonen wird das in der Regel nicht gemacht. Viele Teile wie z.B. Schläuche werden nicht durch den Gebrauch defekt, sondern durch Alterung und Sonnenbestrahlung.
In unserer Werkzeugausgabe werden auch Samen für Rasen – aber auch vor allem den begehrten Samen für Blumenwiesen verkauft.
Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Werkzeugausgabe können auch durch Rat und Hilfe die kleinen gärtnerischen Probleme im Hausgarten beseitigen helfen. Daher kommen auch immer wieder Anregungen für Vorträge.
Wichtig ist auch, dass durch das größere Platzangebot im Innen- und Außenbereich, eine Einführung in die verschieden Leihgeräte gewährleistet ist.

Mosthaus und Erneuerung der Mostanlage

Im Obst- und Gartenbauzentrum soll auch die Mostanlage ihre neue Heimat bekommen. Es werden von den Kunden Äpfel, Quitten und Birnen angeliefert und verarbeitet. Nach Kundenwunsch wurde bis jetzt der Saft als Rohsaft oder pasteurisiert in BagInBox-Beutel abgefüllt. Der Rohsaft wird in den von den Kunden bereitgestellten Behältern abgefüllt.

Die angelieferten Früchte werden gewaschen, gehäckselt und in einer personalaufwendigen Packpresse gepresst. Der gewonnene Rohsaft kann vom Kunden direkt oder auch gefiltert und pasteurisiert in Beutel mitgenommen werden.
Wichtig für uns war und ist, dass jeder Kunde den Saft von seinen eigenen Früchten bekommt.
Dies wird gewährleistet durch zwei verschiedene Edelstahlauffangbehälter. Während ein Behälter pasteurisiert wird, kann der Saft des nächsten Kunden in den anderen Behälter gefüllt werden. Die Früchte des nächsten

Kunden können erst nach Leerung eines Behälters gepresst werden, um eine Trennung der Säfte zu gewährleisten, was in der Regel ohne Wartezeit von Statten geht.
Beim Gartenbauverein Königsbrunn wird auch Wert darauf gelegt, dass der Kunde einen naturtrüben Apfelsaft mit allen Nährstoffen und Vitaminen bekommt. Deswegen wird er nur mit einem Durchlauffilter gefiltert und nicht zentrifugiert.

Der Kunde soll einen hochwertigen, naturtrüben Saft von seinen eigenen Früchten bekommen.
Der Saft wird im Gegensatz zur Lohnmosterei ohne Zusatzstoffe auf schonende Weise hergestellt.
Um den Kunden ein Höchstmaß an Qualität, Effizienz und Hygiene bieten zu können muss unsere Mostanlage auf den neuesten Stand gebracht werden.

Beitrag zum Umweltschutz

Einer der Hauptgründe jedoch ist, einen erheblichen Beitrag zur Umweltentlastung zu leisten und auch für die Gesundheit des Kunden Sorge zu tragen. Deswegen stellen wir die Abfüllung in BagInBox-Beutel ein und stellen die Mostanlage auf Flaschenabfüllung um.
Die Plastikbeutel belasten in einem großen Maße die Umwelt. Viele werden nicht ordnungsgemäß entsorgt und bilden deswegen einen erheblichen Einschnitt in die Natur. Plastik verrottet nicht und stellt ein immer größeres Problem in unserer Umwelt dar.
Nachweislich kann Plastik (insbesondere die beinhaltenden Weichmacher) Allergien auslösen und ist auch krebserregend. Über die Plastikbeutel können gefährliche Substanzen in unserem Körper eindringen und unseren Hormonhaushalt durch einander bringen. Substanzen von Plastik werden im Blut nachgewiesen!
Glasflaschen dagegen sind nicht Gesundheitsschädlich und sondern keine Stoffe ab, können gewaschen und wiederverwendet werden. Bei einer Entsorgung der Flaschen in die Glascontainer wird das Glas wieder eingeschmolzen und daraus neue Flaschen produziert.

Eine Flaschenwaschanlage – die auch für die Kunden bereitgestellt wird – ist Garant der Wiederverwertung der Flaschen.
Eine Befragung der Mitglieder und Kunden der Mosterei ergab, dass fast alle bereit sind auf Flaschen umzustellen. Nur etwa 5% der befragten Kunden möchten weiterhin Beutel. Sie sehen den Vorteil in der besseren Lagerung.

Projekt:
Neues Obst- und Gartenbauzentrum mit Mosterei des Gartenbauvereins Königsbrunn e.V.

Planung und Umgestaltung der Mostanlage

Von den verschiedenen Herstellern wurde eine Module Mostanlage, abgestimmt auf die Durchlaufmenge, vorgeschlagen:
Waschanlage mit Rätzmühle, Siebbandpresse, Saftsammelwanne, Bürstenreinigungsmodul, Eckrohrsieb-Kombination, Pasteurisieranlage, Reihenfüller für Flaschen, Flaschenbürstmaschine und Flaschenverschließmaschine.

Notwendige Maschinen zur Umsetzung des Projekts:

Die bestehende Wasch- und Mahlanlage ist aus nicht mehr zulässigen Gussteilen (mit vielen Roststellen) und wird durch eine Edelstahlanlage ersetzt.
Die bestehende Packpresse Marke Voran (über 35 Jahre alt) ist aus Gusseisen und der Presszylinder ist undicht. Eine Reparatur wird nicht mehr vom Hersteller gemacht, da aus hygienischen Gründen Edelstahl vorgeschrieben ist.
Eine neue Bandpresse entspricht den vorgeschriebenen Hygienevorschriften und wird von einer Person bedient. Dadurch wird der Personalaufwand erheblich reduziert, da bisher für den gleichen Arbeitsaufwand drei Personen nötig waren. Es werden Kosten für den Kunden gespart und ehrenamtliche Arbeit reduziert. Gerade heute stehen bei den Vereinen immer weniger ehrenamtliche Helfer zur Verfügung. Damit kann der Gartenbauverein Königsbrunn e.V. seine Dienstleistung für die Bürger und Mitglieder auch in Zukunft sichern.
Durch den technischen Fortschritt entfallen viele körperlichen Arbeiten und es können mehr ehrenamtliche Helfer gewonnen werden.

Im Gegensatz zu einer Packpresse ist die Bandpresse selbstreinigend (Anschluss eines Hochdruckreinigers), was aufwendige Reinigungsarbeiten und auch Reinigungsmittel spart. Auch umweltfreundliche Mittel brauchen lange bis sie in der Natur abgebaut sind.
Die bisher mindestens 2stündige Reinigungsarbeit nach dem Mosten kann erheblich reduziert werden.
Bei Bandpressen werden im Gegensatz zur Packpresse, die zerkleinerten Äpfel nicht in Tücher eingewickelt und per Hydraulikstempel gepresst, sondern die zerkleinerten Äpfel (Maische) werden auf einem Band, das über mehrere Presswalzen läuft gepresst. Dies erlaubt ein kontinuierliches Pressen, d.h. die Maische kann ohne Unterbrechung auf das Band aufgebracht werden, eine Unterbrechung des Pressvorgangs ist damit überflüssig. Unter den Presswalzen befindet sich die Saftwanne, die den

Saft auffängt und in Bottiche für den Separator weiter pumpt. Die ausgepressten Äpfel (der Trester) werden am Ende vom Band abgestreift. Die gesamte Bandpresse ist aus Edelstahl gefertigt und durch die Reinigung mit Bürsten- und Hochdruckreinigung ist ein Optimum an Hygiene gewährleistet.

Ein Durchlauf Doppelfilter ermöglicht die Reinigung eines Filters, ohne dass die Produktion gestoppt werden muss. So kann durchgängig ohne Wartezeiten gemostet werden.
Der Plattenpasteur erhitzt den Saft auf seine optimale Temperatur zur Haltbarmachung.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten wird ein mit sechs Zapfstellen ausgelegter Flaschenabfüller angeschafft.

Für die Wiederverwertung der Flaschen ist eine Flaschenwaschanlage notwendig.
Ein Flaschenpfandsystem garantiert, dass der Großteil der Flaschen wieder zurückkommt und wiederverwertet wird
In der 26 m² großen Werkstatt und Lager findet eine Werkbank und Werkzeug das für anfallende Reparaturen notwendig ist Platz. Der größte Teil des Raumes wird als Flaschenlager genutzt.
Ein Büro, Toiletten und eine Kleinküche schließen sich den Arbeitsräumen an.
Mit 44 m² nimmt der Seminarraum den notwendigen Platz für Schulungen und Veranstaltungen ein. Ausgestattet mit PC und LED-Fernseher können Lehrfilme, Präsentationen und andere Vorstellungen den Besuchern gezeigt werden. Dieser Lehrsaal ist gerade für die Schulungen und Seminare ein wichtiger Bestandteil des Obst- und Gartenbauzentrums. Von hier aus führt die Theorie in die Außenanlagen zur Praxis.

Außenanlage des Obst- und Gartenbauzentrums mit Mosterei

Im äußeren Bereich werden Kurzparkplätze für Kunden zum Einladen der Geräte bereitgestellt. Im weiteren Bereich des Obst- und Gartenbauzentrums mit Mosterei werden verschieden Lehrgärten angelegt.
Es werden zwei kleine Gärten – wie sie bei Reihen- oder Doppelhaushälften vorhanden sind – entstehen. Sie sollen zeigen welche Pflanzen vom Wuchs und der Größe passend sind für die kleinen Gärten.

Projekt:
Neues Obst- und Gartenbauzentrum mit Mosterei des Gartenbauvereins Königsbrunn e.V.

Es wird gezeigt, wie man das ganze Jahr über einen blühenden Garten mit einer entsprechenden Bepflanzung hat. Bienen und Schmetterlinge sollen sich in unseren Gärten wohl fühlen.
Ein Beispiel soll auch zeigen, dass neben einem „Sportrasen" auch noch eine Blumenwiese Platz auf der kleinen Fläche hat. Wir wollen den Bürgern vermitteln, dass ein kleines Biotop in jedem Garten Gefallen findet. Der Familie mit ihren Kindern den Wert von Natur vor dem Hause nahebringen.

Um unseren zukünftigen „Naturschützern" den Umgang mit Pflanzen und Gemüse vor zu stellen, werden verschiedene Hochbeete angelegt. Diese können dann von den Kindergärten und Schulen bepflanz werden. Die Kinder und Jugendlichen können ihre Salate und ihr Gemüse anpflanzen und anschließend ernten. Wichtig für uns ist, dass sie lernen das Gemüse und die Salate biologisch an zu bauen – so wie sie es auch zu Hause machen können. Klar – nach der Ernte wird ihnen im Seminarraum gezeigt, wie sie es haltbar machen können und sie dann auch im Winter ihre Vitaminspritze bekommen. Omas Erfahrungen mit „Einwecken, Milchschärfen, dörren oder einlegen" leben neu auf und geben Anregungen für mehr Eigenanbau im eigenen Garten. Wichtig ist auch, dass vor allem die Kinder und Jugendlichen lernen, welche Pflanzen und Beeren, Früchte und Kräuter essbar sind. Hier wollen wir auch die Kooperation mit Schulen und Kindergärten weiter ausbauen. Das Gelände liegt optimal neben der Realschule und Mittelschule Königsbrunn.

Im Ferienprogramm der Stadt Königsbrunn können auf dem Lehrgelände verschiedene Pflege- und Erntemöglichkeiten mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen sollen an der Gestaltung der Lehrgärten teilnehmen, sondern auch die Bürger aus Königsbrunn und dem Umland. Aktive Teilnahme für einen zukunftsorientierten Lehr- und Vorzeigegarten.

In den Lehrgärten können den interessierten Gartlern in der Praxis gezeigt werden, wie sie Schädlingsbekämpfung ohne Chemie vornehmen können. Jedes chemische Spritzmittel gelangt in die Pflanze, in den Boden und ist schädlich für uns alle. Der Umwelt zu Liebe lernen ohne Chemiekeule gute Erträge zu erzielen.
Hier setzen wir auch auf die Zusammenarbeit auf staatliche und nichtstaatliche Organisationen die uns die neuesten Erkenntnisse zum biologischen Garten vermitteln, damit unsere Mitglieder und die Bürger aus dem gesamten Umland profitieren.

Im Außengelände legen wir eine Streuobstwiese und Blumenwiese an. Die grüne Oase wird ein Anziehungs- und Ruhepunkt in der Stadt Königsbrunn. Die Streuobstwiesen können von den Bürgern zum Sammeln von „Bioobst" genutzt werden. Kostenloses Obst aus den „Königsbrunner Gärten"

Wichtig ist es uns, dass die Lehrgärten für alle zugänglich sind und auch an Wochenenden besichtigt werden können.

Die dafür notwendigen Baumaßnahmen werden von den entsprechenden Lieferfirmen, Bau-, Sanitär-, und Elektrofirmen, Gartengestaltern, sowie einzelnen Fachberatern und Fachkräften aus dem Verein vorgenommen. Das Obst- und Gartenbauzentrum wird auf dem von der Stadt Königsbrunn bereitgestellten Gelände an der Egerländerstr. 2 gebaut.

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen

Schon in der Vergangenheit wurde mit mehreren Vereinen – wie z.B. Tierschutzverein, Gut Morhard, Bund Naturschutz oder der Perma Kultur zusammengearbeitet.
Selbstverständlich arbeiten wir mit dem Imkereiverein Königsbrunn zusammen, der sich auch bereit erklärt hat, mit seinem Wissen und auch mit Bienenkästen unser Projekt zu unterstützen.
Ziel des Gartenbauvereins Königsbrunn e.V. ist, das Umweltbewusstsein und das Mithelfen dabei zu fördern.
Fachkundige Mitglieder unterstützen die Vereine und vor allem auch die Bürger und Gartenbesitzer bei der Anlegung von Streuobstwiesen und Gärten.
Beratungen und Lehrgänge wie z.B. Baumschneidekurs, das kultivieren von verschiedenen Pflanzen soll Anregung geben mehr Obst an zu bauen und zu verarbeiten.
Durch die Beratung der Bürger über die Obstsorten und Pflanzenarten die in unsere Gärten passen (richtige Unterlage bei Obstbäumen), werden sie animiert auch in kleine Gärten die richtigen Bäume und Sträucher mit entsprechenden Früchten zu pflanzen.

Eine große Unterstützung erhielt auch die Perma Kultur vom Gartenbauverein Königsbrunn e.V. in der Vergangenheit. Gemeinsam wird das Projekt weitergepflegt und erweitert.

Auch der Imkerverein Königsbrunn wurde über die richtige Pflanzeneinfriedung (durchgängige Blüte durch verschiedene Sträucher und Bäume) beraten und unterstützt.

In der Vergangenheit und auch in der Zukunft wird die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen beim Gartenbauverein Königsbrunn e.V. im Vordergrund stehen.
Den Kindern wird gezeigt, wie der Apfelsaft gemacht wird – er kommt nicht aus dem Supermarkt – sondern auch von den Äpfeln aus ihren eigenen Gärten. Das Umweltbewusstsein der Kinder wird geschult und auch die Wichtigkeit der richtigen Ernährung mit Früchten und Säften dargelegt.

Auch für die umliegenden Mostereien wollen wir ein Vorbild sein und sie animieren auf umweltfreundlich Abfüllung in Flaschen um zu stellen.

Ziel des neuen Obst- und Gartenbauzentrums mit Mosterei

Das Obst- und Gartenbauzentrum wird eine Begegnungsstätte für alle Generationen. Die Bürgen sollen Anregungen aus den Lehrgärten mitnehmen und selbst in ihren Gärten umsetzen. Gerade für Kinder und Jugendliche wird es eine Bildungsstätte der Naturverbundenheit. Im neuen Veranstaltungsraum werden Seminare und Tagungen das Umweltbewusstsein fördern und stärken.
Wir schaffen damit Anreize mehr Obstbäume in Gärten und Anlagen zu pflanzen, die wiederum neue Lebensräume für Vögel und Insekten bieten.

Die bisherigen Dienstleistungen – die Werkzeugausgabe und Mosterei – können ausgebaut und verbessert werden.

Mit einer zukunftsfähigen Mosterei, nach dem neuesten Stand der Technik wollen wir einen umweltschonenden hygienisch einwandfreien Apfelsaft herstellen. Diese neue Technik gewährleistet eine schonende und höhere Saftausbeute.
Mit der einsehbaren Mosterei wird dem Kunden und den Besuchern gezeigt, wie ihr eigenes heimisches Produkt hergestellt wird.
Gerade den Schulklassen und Kindergartengruppen zeigen wir mit einer neuen Mostanlage, wie natürlicher Saft umweltbewusst hergestellt wird.
Der ökologische Umgang mit Lebensmittel ist dabei ein wichtiger Beitrag.

Projekt:
Neues Obst- und Gartenbauzentrum mit Mosterei des Gartenbauvereins Königsbrunn e.V.

Ein natürliches Produkt ohne Zusätze, das es im Supermarkt so nicht zu kaufen gibt.

Projektkosten:

Für den Bau des Obst- und Gartenbauzentrums mit Mostanlage errechnet sich ein Betrag in Höhe von

351114,-- Euro netto (siehe Kostenaufstellung nach DIN 276, Architekt Philipp Khoury)

Königsbrunn, den 01. August 2019

Roland. Neider
Projektleiter